

# MEHR BRAUCHT MEHR

INFORMATIONEN FÜR SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE

**Auftakt der Tarifrunde im Sozial- und Erziehungsdienst**

## ver.di fordert Verbesserungen der Rahmenbedingungen – Reaktion der Arbeitgeber sehr verhalten



Die Verhandlungskommission am 5. März in Potsdam.

Am 5. März 2020 starteten ver.di und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) die Verhandlungen für die Beschäftigten in den Sozial- und Erziehungsdiensten der Kommunen. Ziel der Verhandlungen ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in den Kindertagestätten, im Bereich der Sozialarbeit und der Behinderten- und Jugendhilfe.

### **Berufe im Sozial- und Erziehungsdienst stärken**

Es geht darum, die Attraktivität des öffentlichen Dienstes zu erhalten und zu verbessern. Deshalb müssen die Berufsbilder attraktiver gemacht und die Arbeit der Beschäftigten in diesen Bereichen entsprechend anerkannt werden. Nur so kann dem bestehenden Fachkräftemangel begegnet werden.

Aus diesem Grund fordert ver.di eine Verbesserung der Eingruppierungsmerkmale, die Anpassung der Stufenlaufzeiten, eine Anerkennung der Berufserfahrung, die Berücksichtigung der Änderungen in der Behinderten- und Jugendhilfe, eine Verbesserung der Bewertung der Leitungstätigkeit und einen Rechtsanspruch auf Qualifikation.

### **VKA erkennt Fachkräftemangel an**

Die ver.di-Verhandlungskommission hat den Vertreter\*innen der VKA die Forderungen vorgetragen und ausführlich begründet. Auch wenn die VKA den bestehenden Fachkräftemangel anerkennt, war ihre Reaktion auf unsere Forderungen sehr verhalten.

VER.STÄRKT SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE

ver.di

Obendrein machten die Arbeitgeber deutlich, dass im Falle von Verbesserungen auch über Kompensationen gesprochen werden müsse. Gemeint ist damit die Anrechnung auf ein Ergebnis in der allgemeinen Entgeltrunde, die in diesem Herbst stattfindet. Aus unserer Sicht undenkbar!

### VKA muss konkreter werden

Festzustellen ist, dass den Arbeitgebern bislang der Mut zum großen Wurf fehlt. Daran ändert auch nicht, dass die VKA durchblicken ließ, sich an einigen Stellen bewegen zu wollen. Genauer wurden sie nicht. Hier werden sie nacharbeiten müssen. Deshalb ist mit ihnen verabredet, dass sie konkreter als bisher zu unseren Forderungen Stellung beziehen.

### Wie geht es weiter:

Wir haben die Erwartung an die VKA, uns bis zur nächsten Verhandlungsrunde konkrete Antworten zu geben und ein Angebot vorzulegen, das der Situation im Sozial- und Erziehungsdienst Rechnung trägt.

Damit wird die Grundlage für die Fortsetzung der Verhandlungen am 23. März 2020 geschaffen.

**Bis dahin kommt es nun darauf an, dass wir gemeinsam in den Betrieben und Einrichtungen, mit den Eltern und vor allem gegenüber den Arbeitgebern deutlich machen, dass es um ein bedeutendes Thema geht, hinter dem wir alle stehen.**

**Es geht um den Stellenwert der Sozialen Arbeit.**



**Frank Werneke**  
ver.di-Vorsitzender

*„Die gute Nachricht des Tages ist: Die Arbeitgeber erkennen den Fachkräftemangel an.  
Die schlechte Nachricht: Die Arbeitgeber bewegen sich nur im kleinen Karo.“*

**Macht ver.di noch stärker  
und organisiert euch.**

**Das ist die beste Garantie  
für eine sichere existentielle  
Grundlage in der Zukunft.**

**Bringen wir gemeinsam in  
Ordnung, was nicht stimmt!**

**MEHR  
BRAUCHT  
MEHR**



[www.mitgliedwerden.verdi.de](http://www.mitgliedwerden.verdi.de)